Wuschel ermittelt

die Diebesbande

Impressum

Wuschel Ermittelt – Die Diebesbande

1. Auflage, 2026

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Michael Zettel Hauptstr. 23 30938 Burgwedel

Kontakt: E-Mail: kontakt@zoobesuche.org Internet: www.zoobesuche.org

Urheberrecht: Alle Texte und Konzepte in diesem Werk sind urheberrechtlich geschützt. Die Illustrationen wurden von Michael Zettel unter Einsatz von künstlicher Intelligenz erstellt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Wuschel ermittelt

Die Diebesbande

Zoo
Zoo

Hallo, liebe Tier-Fans,!

Ich bin's, euer Wuschel. Heute geht es im Zoo drunter und drüber! Der Zoodirektor ist in großer Sorge, denn unter unseren Besuchern treiben sich Taschendiebe herum. Überall verschwinden plötzlich Geldbeutel und Handys.

Wer steckt hinter diesen Diebstählen? Um die Diebe zu schnappen, verkleide ich mich als Tourist und stelle eine schlaue Falle. Begleitet mich auf einer spannenden Spurensuche bis zu einem geheimen Versteck hinter der Picknick-Wiese. Dort wartet eine Entdeckung, mit der ich niemals gerechnet hätte!

Hast du deine Lupe bereit? Dann hilf mir, diesen Fall zu lösen und für Gerechtigkeit im Zoo zu sorgen!

Dein Wuschel 🐾 📸

Der Zoodirektor steht vor uns im großen Versammlungssaal, sein Gesicht wirkt heute besonders ernst. „Liebe Kollegen", beginnt er mit gedämpfter Stimme, „die Polizei meldet eine besorgniserregende Flut von Anzeigen. Immer mehr Geldbeutel und Handys werden unseren Gästen gestohlen." Er bittet uns alle inständig, während der Arbeit extrem aufmerksam zu sein. Ich fange sofort an zu grübeln: Wo im Zoo sammeln sich eigentlich die meisten Besucher auf engstem Raum an?

ZOO
ZOO
ZOO
ZOO
ZOO
ZOO

Nach kurzem Überlegen entscheide ich mich für das Wolfsgehege als ersten Beobachtungsposten. Die kleinen Jungtiere sind gerade eine riesige Sensation und ziehen täglich Menschenmengen an, die dicht gedrängt am Zaun stehen. Ich stelle mich ganz unauffällig in den Hintergrund und beobachte die Besucher aus dem Schatten der Bäume genau. Doch während der gesamten Fütterung bemerke ich keine einzige verdächtige Bewegung.

Zoo

Als die Fütterung vorbei ist, strömen viele Leute hungrig zum nahen Kiosk. Plötzlich zerreißt ein entsetzter Ruf die Luft: „Mein Geldbeutel ist weg! Er war eben noch in meiner Tasche!“ Nur wenige Augenblicke später greift ein anderer Mann erschrocken in seine Jacke und stellt fassungslos fest: „Auch mein Handy ist verschwunden!“ Ich schaue mich hektisch in alle Richtungen um, aber in dem großen Gewimmel ist beim besten Willen niemand Besonderes zu erkennen.

Zoo
Zoo
Zoo

Mir wird klar: In meiner auffälligen Pfleger-Uniform erkennt mich jeder Dieb sofort. Ich brauche dringend einen neuen Plan! Kurzerhand ziehe ich mir meine private Kleidung an – einen gemütlichen grauen Hoodie und eine dunkle Basecap. die ich lässig nach hinten drehe. Meinen alten Ledergeldbeutel lasse ich absichtlich ein Stück aus der seitlichen Tasche meines Hoodies schauen. Er sitzt dort genau so locker, dass er für jeden Langfinger im Vorbeigehen wie eine völlig mühelose Beute wirkt.

Zoo
Zoo

Wieder stehe ich bei einer kommentierten Fütterung, diesmal bei den Zebras, wo es besonders voll ist. Ich konzentriere mich mit all meinen Sinnen darauf, selbst den kleinsten Ruck an meiner Tasche sofort zu spüren. Plötzlich passiert es! Ein ganz feiner, fast unmerklicher Zug an meiner Hose. Ich warte ganz kurz, damit der Dieb sich sicher fühlt, und greife dann blitzschnell zu – meine Tasche ist tatsächlich leer! Mein Geldbeutel ist verschwunden.

Blitzschnell zücke ich mein Handy aus der anderen Tasche. Zum Glück habe ich schlau vorgesorgt und einen winzigen GPS-Sender tief im Geldbeutel versteckt. Auf meinem Bildschirm blinkt nun ein kleiner roter Punkt, der sich erstaunlich schnell durch den Zoo bewegt. Die Spur führt mich weg von den breiten Hauptwegen und immer weiter direkt in Richtung der alten, abgelegenen Picknick-Wiese hinter den Bäumen.

Zoo
16m

Vorsichtig und so leise ich kann, folge ich dem digitalen Signal durch das Unterholz. Mein Herz klopft mir bis zum Hals vor Aufregung. Die Spur führt mich schließlich hinter eine dichte, hohe Hecke am Rande der Wiese. Ich bücke mich, spähe vorsichtig durch die Zweige und traue meinen Augen kaum: Dort im Gras sitzen vier kleine Jungen, die kaum älter als acht oder zehn Jahre wirken!

Die Jungen scheinen gerade hochkonzentriert ihre Beute zu sichten. Einer von ihnen hält triumphierend meinen gestohlenen Geldbeutel in die Höhe. Gemeinsam werfen sie Handys, teure Portemonnaies und Schlüssel in einen großen, ziemlich schmutzigen Jutesack, der schon halb voll ist. Es handelt sich eindeutig um eine organisierte Diebesbande, aber die Kinder sind doch noch so unglaublich jung!

Plötzlich tritt ein großer, grimmig dreinschauender Mann aus dem Schatten der Bäume auf die Jungen zu. Er reißt ihnen den schweren Sack grob aus der Hand und blickt wütend in das Innere. „Was soll das sein? Das ist viel zu wenig Ausbeute für heute!“, brüllt er sie an. Er schimpft lautstark und droht den weinenden Kindern sogar mit Schlägen, wenn sie beim nächsten Mal nicht noch viel mehr Wertgegenstände stehlen.

Eingreifen! Ich kann diese Grausamkeit keinen Moment länger mit ansehen! Die nackte Angst in den Augen der kleinen Kinder ist einfach unerträglich. Ich weiß, dass ich jetzt sofort und mutig handeln muss. Ich drücke fest den Sprechknopf an meinem Funkgerät, flüstere meine genaue Position an die Zentrale durch und springe dann mit einem Satz entschlossen aus meinem Versteck hinter der Hecke hervor.

„Halt! Stehenbleiben! Keinen Schritt weiter!“, rufe ich so laut und fest ich nur kann über die Wiese. Der Mann zuckt erschrocken zusammen, lässt den Sack fallen und will sofort in den Wald flüchten, doch ich bin schneller und versperre ihm den Weg. Meine Kollegen vom Sicherheitsdienst haben meinen Funkspruch gehört, eilen in diesem Moment herbei und umstellen den wütenden Mann sofort von allen Seiten.

SECURITY
SECURITY

Gemeinsam halten wir den tobenden Mann fest im Griff, bis endlich die lauten Sirenen der Polizei auf dem nahen Wirtschaftsweg zu hören sind. Nur wenig später klicken auch schon die metallischen Handschellen an seinen Handgelenken. Die Polizisten nehmen den Täter offiziell fest, erklären ihm seine Rechte und führen ihn unter strengem Blick zum bereitstehenden Streifenwagen ab.

POLICE
POLICE

Eine freundliche Polizistin und ich setzen uns zu den Jungen und sprechen ganz ruhig mit ihnen. Sie erzählen uns unter bitterlichen Tränen die ganze traurige Geschichte: Der Mann ist ihr strenger Aufseher im Waisenhaus und zwingt sie jeden Tag mit Drohungen zum Stehlen im Zoo. Sie hatten solch furchtbare Angst vor seinen Strafen, dass sie keinen anderen Ausweg mehr wussten.

OLICE

Um die weinenden Kinder ein wenig zu trösten, laufe ich schnell zum Zoo-Shop und suche für jeden ein weiches Plüschtier aus, das sie fest an sich drücken können. Als ich zurückkomme, verteile ich die flauschigen Freunde an die vier Jungen. Es ist ein rührender Moment: Zum ersten Mal an diesem Tag sehe ich ein vorsichtiges Lächeln in ihren Gesichtern und das Zittern ihrer Hände lässt langsam nach. Sie halten die Stofftiere fest umschlungen, als wären sie ein kleiner Schutzschild gegen die Angst.

ZOO SHOP
MAX
MAX
MAX
MAX
MAX
MAX
MAX
MAX
Max

Die Polizisten versprechen uns feierlich, dass die Jungen sofort in ein sicheres und liebevolles Zuhause kommen, wo sie beschützt werden. Während wir gemeinsam die Beute sortieren und die Wertsachen an die überglücklichen Besitzer zurückgeben, kommt der kleinste Junge plötzlich schüchtern auf mich zu. Er zieht ein buntes, selbst geflochtenes Armband aus Stoffresten aus seiner Tasche und reicht es mir mit glänzenden Augen. „Damit du uns und unseren Mut niemals vergisst", flüstert er mir dankbar zu, bevor er in den Wagen der Polizei steigt.

POLICE

Spät am Abend hänge ich das bunte, geflochtene Armband an meine ganz persönliche Wand der Erinnerungen in meiner Hütte. Es bekommt einen Ehrenplatz direkt neben dem hölzernen Pfeil und dem Pfotenabdruck von Max. Ich betrachte meine kleine Galerie der gelösten Fälle und bin einfach nur stolz, heute so vielen Menschen und Kindern geholfen zu haben. Mit einem Lächeln schließe ich die Augen – bereit für das nächste Abenteuer!

Zoo
Max
Zoo

Euch gefallen die Bilder?

Scannt einfach den QR-Code, um sie kostenlos als Ausmalbilder herunterzuladen und selbst bunt zu gestalten!

www.zoobesuche.org/ausmalbilder

Das war ein mutiges Abenteuer!

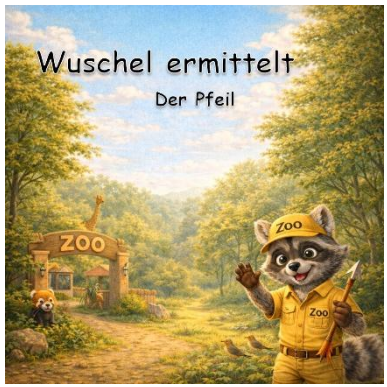
Puh, geschafft! Dank meines Plans konnten wir den gemeinen Dieb fassen und die Jungen aus seiner Gewalt befreien. Es macht mich glücklich, dass die Kinder nun an einem sicheren Ort sind.

Das bunte Armband hat einen Ehrenplatz an meiner Wand bekommen – direkt neben dem Pfeil und Max' Pfotenabdruck. Ich bin froh, dass ich mich auf Freunde und Spürnasen wie dich verlassen kann!

Welches Rätsel wohl als Nächstes auf mich wartet? Hast du schon eine Idee? Bis bald im Zoo!

Dein Tierpfleger Wuschel 🐾 📸

Wuschelige Weltliteratur



Aufregung im Zoo: Taschendiebe sind unterwegs!

Der Zoodirektor ist in großer Sorge: Unter den Besuchern treiben sich Langfinger herum, und überall verschwinden plötzlich Geldbeutel und Handys. Wer steckt hinter diesen gemeinen Diebstählen?

Tierpfleger Wuschel zögert nicht lange und tauscht seinen Pflegerhut gegen eine Tarnung als Tourist. Mit einem schlauen Plan stellt er den Dieben eine Falle, die ihn bis zu einem geheimen Versteck hinter der Picknick-Wiese führt. Begleite Wuschel bei dieser spannenden Spurensuche, hilf ihm, den Fall zu lösen und lerne, wie wichtig Mut und Zusammenhalt sind.

Kreativ-Extra: Inklusive QR-Code für **kostenlose Ausmalbilder** zum Herunterladen!

Wuschels dritter Fall – ein spannendes Vorlese-Abenteuer für kleine Spürnasen ab 4 Jahren.